

1. Ausgangssituation

Im Rahmen des Arbeitskreises „Qualitätsmanagement an Fachhochschulen“ hatte sich Mitte 2007 eine Gruppe von sechs Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Augsburg, Hof, Ingolstadt, Rosenheim, Weihenstephan und Würzburg-Schweinfurt) sowie das DiZ Zentrum für Hochschuldidaktik der bayerischen Fachhochschulen gebildet, um gemeinsam einen Projektantrag für eine Ausschreibung des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft vorzubereiten. Der Projektantrag mit dem Titel „Kooperative Qualitätsentwicklung – Ein Projekt kleiner und mittlerer Hochschulen für integriertes und systematisches Qualitätsmanagement“ wurde bei 58 Anträgen und 4 geförderten Projekten nicht ausgewählt.

Aufgrund der bereits erarbeiteten Grundlagen und der guten Zusammenarbeit im Konsortium waren sich die Teilnehmer des Konsortiums einig, dass ihr Projektansatz zielführend und tragfähig ist und dass das Projekt weiter betrieben werden sollte. Basis für die weitere Arbeit war der Antrag beim Stifterverband, der als Projektplan weiter Verwendung findet, insbesondere das erstellte Arbeitsprogramm mit den Aufgaben:

- Organisationsstrukturen entwickeln
- Anforderungen, Kriterien und Methoden für Qualitätsmanagement erstellen
- Instrumentenpool entwickeln
- Prozessbeschreibungen erstellen
- Kooperatives Benchmarking entwickeln und umsetzen
- QM-Informationssystem entwickeln
- Befragungssysteme entwickeln/auswählen/einsetzen
- Systemakkreditierung organisieren und durchführen

Das Projekt ist Bestandteil der Zielvereinbarungen des Freistaats Bayern mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit einer Laufzeit der Jahre 2008 bis 2013.

2. Projektinformationen

2.1. Teilnehmer und Partner

An dem Projekt „kooperative Qualitätsentwicklung“ nehmen folgende Hochschulen für angewandte Wissenschaften teil:

Amberg-Weiden	Deggendorf	München
Ansbach	Hof	Neu-Ulm
Aschaffenburg	Ingolstadt	Regensburg
Augsburg	Kempten	Rosenheim
Coburg	Landshut	Weihenstephan
	Würzburg-Schweinfurt (federführende Hochschule)	

Als Projektpartner des Konsortiums fungieren das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (StMWFK) und das DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Das Konsortium wird federführend durch die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt geleitet. Darüber hinaus wurde eine vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst genehmigte Vollzeitstelle mit Dienstsitz in Würzburg eingerichtet, um das Konsortium bei Querschnittsaufgaben und der Kooperation sowie die einzelnen Projektpartner bei der individuellen Umsetzung (Know-how-Transfer) zu unterstützen. Die beteiligten Hochschulen nehmen ihre Eigenverantwortung in den Bereichen Qualitätssicherung, Profilbildung und Steuerung wahr. Im Gesamtergebnis wird es Qualitätsmanagement an den einzelnen Standorten mit verschiedenen Ausprägungen geben.

2.2.Ziel des Konsortiums

Ziel des Konsortiums der „Kooperativen Qualitätsentwicklung“ ist es, verteiltes Knowhow und verteilte Ressourcen zu einem neuen Ansatz der kooperativen Qualitätsentwicklung für kleine und mittelgroße Hochschulen zu nutzen und sich damit auch für die Systemakkreditierung zu qualifizieren.

Die Verschiedenheit und Differenzierung der teilnehmenden Hochschulen wird genutzt um:

- übergreifende, allgemein nutzbare Anforderungen, Kriterien, Methoden und Werkzeuge für Qualitätsmanagement zu identifizieren, zu entwickeln und einzusetzen
- voneinander zu lernen und sich wechselseitig zu beraten
- einen kooperativen Benchmarking-Prozess zu entwickeln und einzuführen
- Prozesse, Methoden und Umsetzungen in den jeweiligen Hochschulen zu vergleichen, Stärken und Schwächen aufzuzeigen
- Aufgaben zu verteilen und Ergebnisse gemeinsam zu nutzen
- Nachhaltigkeit und stetige Weiterentwicklung zu erreichen (Kooperatives Benchmarking und Peer-Reviews)
- Ressourcen zu bündeln
- Finanzmittel einzusparen

2.3.Arbeitsprogramm

Bei der Erarbeitung des Arbeitsprogramms wurden übergreifende, allgemein nutzbare Anforderungen, Kriterien, Methoden und Werkzeuge für Qualitätsmanagement identifiziert, die für alle Hochschulen relevant sind und deshalb im Rahmen einer Querschnittsaufgabe übergreifend entwickelt werden sollten. Aus den Rahmenbedingungen wurden dementsprechend acht Arbeitspakete abgeleitet, die im Zeitraum Oktober 2008 – Oktober 2010 in kleinen Gruppen aus den Konsortiumsteilnehmern bearbeitet werden:

AP1: **Koordination und Moderation:**

Das Arbeitspaket 1 umfasst das Berichtswesen, die Koordination der Meetings und Arbeiten sowie die Beratung der einzelnen Teilnehmer bei der Umsetzung.

AP2: Anforderungen, Kriterien und Methoden für Qualitätsmanagements:

Aufgrund von Literaturrecherchen, gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen, sowie Erfahrungen der betrieblichen Praxis wird ein Katalog erstellt, der den Rahmen für das vorliegende Projekt definiert. Grundsätze für die Qualitätsentwicklung werden entwickelt, der Katalog und die Grundsätze werden aufgrund gewonnener Erfahrungen im Projekt ständig fortgeschrieben und schließlich konsolidiert.

AP3: Instrumentenpool:

Es werden Instrumente (Maßnahmen und Kennzahlen, Lenkungsinstrumente etc.) des Qualitätsmanagements identifiziert, auf Eignung im Hochschulbereich prototypisch getestet und bei Zustimmung in den Hochschulen des Konsortiums eingesetzt.

AP4: Prozessmanagement:

Es werden im Konsortium Kernprozesse identifiziert, die dann von den Projektpartnern detailliert beschrieben und hinsichtlich ihres Optimierungspotentials bewertet werden. Die Prozessbeschreibungen und ggf. ergänzende Dokumente (Checklisten) sind Grundlage für das kooperative Benchmarking.

AP5: Umsetzung von QM-Systemen an Hochschulen:

Auf Grundlage der Ergebnisse der Arbeitspakete 2, 3 und 7 werden zum einen Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung bei der Umsetzung der QM-spezifischen Zielvereinbarungen der Hochschulen mit dem StMWFK erarbeitet. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt auf dem Austausch von Erfahrungen und Umsetzungsbeispielen für QM-Systeme an Hochschulen.

AP6: QM-Informationssystem:

Das Arbeitspaket 6 identifiziert Anforderungen und Funktionalitäten eines QM-Informationssystems, mit dem die qualitätsrelevanten Tätigkeiten an den einzelnen Hochschulen implementiert bzw. veröffentlicht werden können. Die Partner erarbeiten konkrete Umsetzungsmöglichkeiten und setzen diese prototypisch ein. Nach einem Review steht das System den anderen Partnern zur Verfügung.

AP7: Evaluationen:

Die verschiedenen Arten von Evaluationen an Hochschulen werden erfasst und den Aspekten eines Qualitätsmanagementsystems zugeordnet. Die Hochschulvertreter sammeln Best-Practice-Beispiele und untersuchen Möglichkeiten des Softwareeinsatzes, um dem Konsortium Empfehlungen für dessen Einsatz auszusprechen.

AP8: Umsetzung kooperativer Qualitätsentwicklung:

Das Arbeitspaket erarbeitet Grundlagen für die Einführung eines kooperativen Review-Prozesses zur gegenseitigen Beratung über das Qualitätsmanagement an den Hochschulen des Konsortiums.

2.4.Arbeitsweise

Die beteiligten Hochschulen verständigten sich, ihr spezifisches Knowhow und ihre Ressourcen einzubringen, um sich gegenseitig über Planungen und Erfahrungen zu informieren und damit bei der Konzeption und Umsetzung von Qualitätsmanagement zu unterstützen.

Im regelmäßigen Abstand (ca. alle 2-3 Monate) finden Treffen der Beteiligten aller Hochschulen statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden die Ergebnisse der Arbeitspakete vorgestellt und im großen Plenum diskutiert sowie das zukünftige Vorgehen abgestimmt. Darüber hinaus

werden bei Interesse externe Experten eingeladen, um die Hochschulen über aktuelle Themen zu informieren und die Arbeiten des Konsortiums zu unterstützen.

Über die einzelnen Treffen der Arbeitspakete und des gesamten Konsortiums hinaus findet ein reger Austausch zwischen den Hochschulen statt. Mit Hilfe einer „Kompetenzdatenbank“ verfügen alle Teilnehmer über eine Übersicht der Erfahrungen und Kompetenzen in qualitätsrelevanten Arbeitsgebieten sowie Kontaktinformation der jeweiligen Experten an den einzelnen Hochschulen.

Eine vom DiZ zur Verfügung gestellte moodle-Plattform dient den Hochschulvertretern zum Austausch von Informationen und Dokumenten sowie zur allgemeinen Kommunikation.

3. Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie über:

Prof. Bernd Breutmann

Federführung
Vizepräsident der
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt
Münzstraße 12
97070 Würzburg
Email: bernd.breutmann@fhws.de
Tel.: +49 (931) 3511 – 6020 (oder - 8106)
Fax: +49 (931) 3511 – 6044

Christiane Herbst

Koordinatorin des Konsortiums
kooperative Qualitätsentwicklung
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt
Münzstraße 19
97070 Würzburg
Email: christiane.herbst@fhws.de
Tel.: +49 (931) 3511 - 8945